

STEPHEN KING **THE STAND**

**DAS LETZTE
GEFECHT**



AGUIRRE-SACASA • PERKINS

PANINI COMICS

STEPHEN KING THE STAND

DAS LETZTE
GEFECHT



STEPHEN KING

Künstlerische Leitung

ROBERTO AGUIRRE-SACASA

Text

MIKE PERKINS

Zeichnungen

LAURA MARTIN

Farben

JOACHIM KÖRBER

Übersetzung

WALPROJECT

Lettering

LAUREN SANKOVITCH, LAUREN HENRY, NATHAN COSBY, MICHAEL HORWITZ, BILL ROSEMAN, RALPH MACCHIO

Redaktion USA

JOE QUESADA

Chefredakteur USA

DAN BUCKLEY

Herausgeber USA

ALAN FINE

Produzent USA

Besonderer Dank an **CHUCK VERRILL, MARSHA DeFILIPPO, BRIAN STARK,
JIM NAUSEDAS, JIM McCANN, ARUNE SINGH, CHRIS ALLO, LAUREN SANKOVITCH &
JEFF SUTER.**



THE STAND erscheint bei **PANINI COMICS**, Schloßstraße 76, D-70176 Stuttgart. Geschäftsführer **Hermann Paul**, Publishing Director Europe **Marco M. Lupoi**, Finanzen **Felix Bauer**, Marketing Director **Holger Wiest**, Marketing **Holger Wiest**, Vertrieb **Alexander Bubenheimer**, Logistik **Ronald Schäffer**, PR/Presse **Steffen Volkmer**, Publishing Manager **Lisa Pancaldi**, Redaktion **Stephanie Jakob, Matthias Korn, Bernd Kronsbein, Daniela Uhlmann**, Übersetzung **Joachim Körber**, Proofreading **Tomislav Subasic**, Lettering **Walproject, Francesca Salvatori**, grafische Gestaltung **Rudy Remitti, Nicola Spano**, Art Director **Mario Corticelli**, Redaktion Panini Comics **Annalisa Califano, Beatrice Doti**, Prepress **Francesca Aiello, Andrea Bisi**, Repro/Packager **Alessandro Nalli** (coordinator), **Mario Da Rin Zanco, Valentina Esposito, Luca Ficarelli, Linda Leporati**. Für die digitale Ausgabe: Supervision **Mattia Dal Corno**, Layout **Michele Manzo**. Originally published in single magazine form as *The Stand: Captain Trips #1-5, The Stand: American Nightmares #1-5*. Copyright © 2008, 2009, 2020 Stephen King. All rights reserved. All characters featured in this publication and the distinctive names and likenesses thereof, and all related indicia are trademarks of Stephen King. Published by arrangement with The Doubleday Broadway Publishing Group, a division of Random House, Inc. This publication is produced under license from The Doubleday Broadway Publishing Group and Stephen King. No similarity between any of the names, characters, persons, and/or institutions in this book with those of any living or dead person or institution is intended, and any such similarity which may exist is purely coincidental. Zur deutschen Ausgabe: © 2020 PANINI Verlags-GmbH. All Rights Reserved. ISBN 978-3-7416-1999-1

Digitale Ausgaben: ISBN 978-3-7367-5813-1 (.pdf) / ISBN 978-3-7367-5814-8 (.epub) / ISBN 978-3-7367-5815-5 (.mobi)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.d-nb.de abrufbar.

Sie sind überall um uns herum – und plötzlich sind sie in uns: Beulenpest, Aids, Vogelgrippe, SARS. Krankheiten, die uns von innen heraus auffressen. Es ist schrecklich genug, von Vampiren, Werwölfen oder anderen dämonischen Wesen gejagt zu werden. Aber wenn man einen mikroskopisch kleinen Organismus im eigenen Körper trägt, der in alle Zellen eindringt, ohne dass es Hoffnung auf Heilung gäbe, das ist bei Weitem das schrecklichste Schicksal.

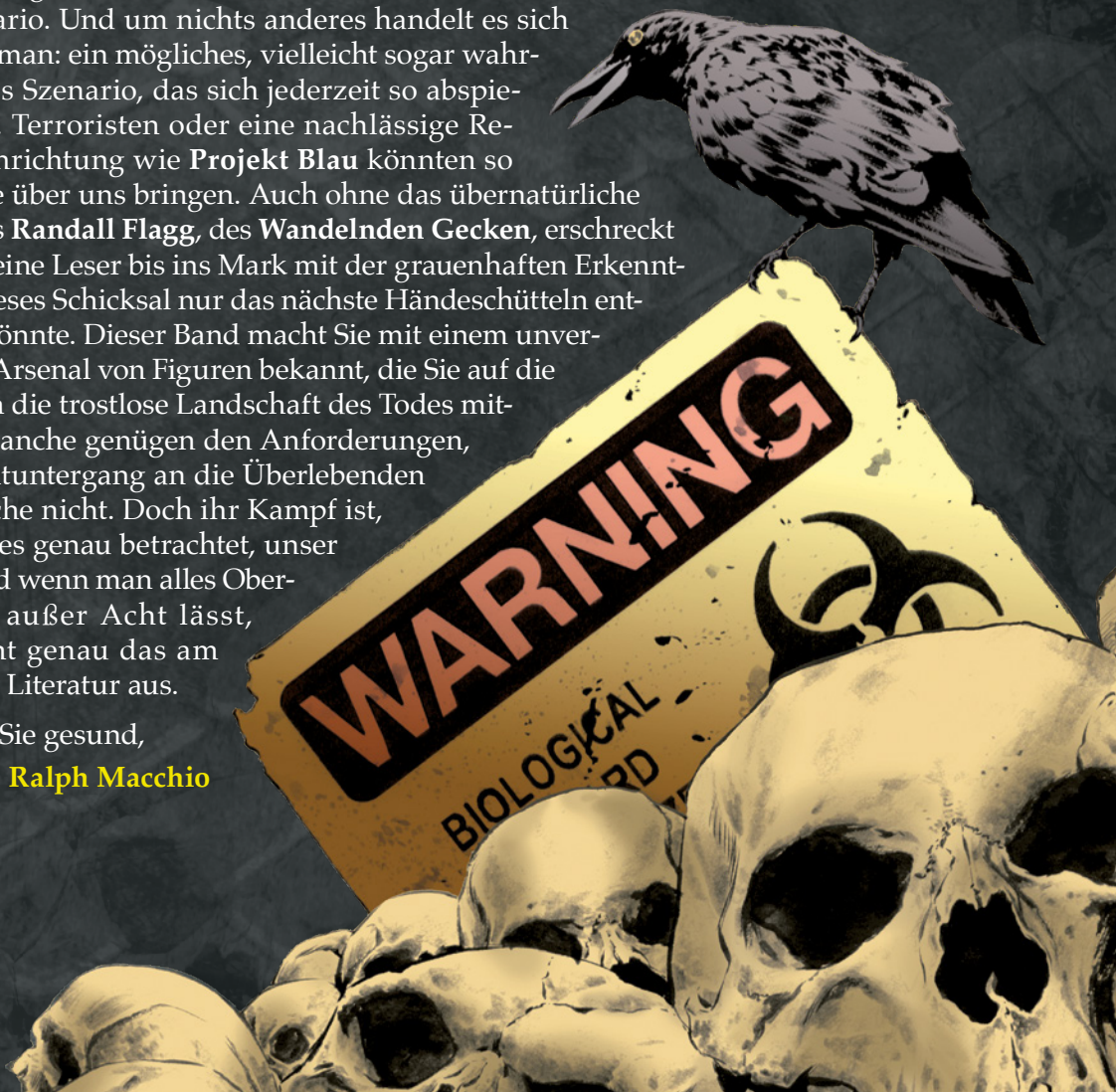
Stephen King griff das Thema "Pandemie" mit seinem beeindruckenden literarischen Talent auf, und schuf ein Werk von solcher Tragweite und Bedeutung, dass *The Stand* bei seinen Fans auch heute, Jahrzehnte nach der ersten Veröffentlichung, immer noch als Meilenstein gilt. Warum? Meiner Meinung nach geht diese Faszination weit über die grandiose Erzählung und die vortrefflichen Charakterisierungen hinaus. Die schreckliche Erkenntnis, dass **Captain Trips** tatsächlich existieren könnte, macht das Buch zu einem ewigen Bestseller! Wir wissen aus historischen Überlieferungen, dass die **Schwarze Pest** im Mittelalter ein Drittel der Bevölkerung Europas ausgelöscht hat. Und wir wissen aus Erfahrung, dass die gewöhnliche **Influenza** potenziell tödlich sein kann, wenn wir sie nicht behandeln. Diese "Bazillen" entspringen nicht der Fantasie eines Horror-Schriftstellers, sie sind so real wie unsere nächste Erkältung oder ein Husten. Und Stephen King hat aus dieser durchaus legitimen Angst ein modernes Meisterwerk gemacht. Es ist die apokalyptische Vision eines geheimen Regierungsprojekts, das auf furchtbare Weise schiefeht.

Captain Trips ist kein natürliches Pathogen, es ist eine von Menschen geschaffene Monstrosität – und sie ist entkommen! Hier macht sich King eine weitere Urangst von uns zunutze: dass wir unseren eigenen Untergang selbst herbeiführen. Im hektischen Bemühen, unsere Nation zu schützen, haben wir unwissentlich etwas freigesetzt, das die Menschheit vernichten könnte.

Das ist in gewisser Weise ironisch, aber auch ein Albtraumszenario. Und um nichts anderes handelt es sich bei dem Roman: ein mögliches, vielleicht sogar wahrscheinliches Szenario, das sich jederzeit so abspielen könnte. Terroristen oder eine nachlässige Regierungseinrichtung wie **Projekt Blau** könnten so eine Seuche über uns bringen. Auch ohne das übernatürliche Element des **Randall Flagg**, des **Wandelnden Gecken**, erschreckt *The Stand* seine Leser bis ins Mark mit der grauenhaften Erkenntnis, dass dieses Schicksal nur das nächste Händeschütteln entfernt sein könnte. Dieser Band macht Sie mit einem unvergesslichen Arsenal von Figuren bekannt, die Sie auf die Reise durch die trostlose Landschaft des Todes mitnehmen. Manche genügen den Anforderungen, die der Weltuntergang an die Überlebenden stellt, manche nicht. Doch ihr Kampf ist, wenn man es genau betrachtet, unser eigener. Und wenn man alles Oberflächliche außer Acht lässt, dann macht genau das am Ende große Literatur aus.

Bleiben Sie gesund,

Ralph Macchio





MEISTER DER APOKALYPSE

Stephen Kings umfangreiches Portfolio ist an Meilensteinen nicht gerade arm, aber *The Stand* (auch bekannt als *Das letzte Gefecht*) nimmt dennoch einen besonderen Platz im Herzen der King-Fans ein. Das liegt womöglich daran, dass der 1978 erschienene Roman kein normaler Horrorstoff war, sondern eine epische Vision der Welt nach einem apokalyptischen Outbreak, ganz anders also als Kings vorherigen Werke, die auf sehr begrenztem Raum überschaubare Geschichten erzählten. *The Stand* aber war erklärtermaßen sein *Herr der Ringe*, Kings erster Versuch, Grenzen zu sprengen, mehr zu sein als ein normaler Horror-Autor, der seinen Lesern ein paar gruselige Stunden beschert.

Ende der 1970er war King zwar noch ein junger Autor, zeigte aber bereits enormes Potenzial. *Carrie* (1974), *Salem's Lot* (1976) und *The Shining* (1977) waren bereits veröffentlicht worden und das Publikum fand Geschmack an den Horrorvisionen des Schriftstellers aus Maine. **Brian De Palma** hatte *Carrie* schon 1976 in einen überaus erfolgreichen Film verwandelt, der selbst ein Meilenstein der Popkultur geworden ist. Aber den damaligen Lektoren erschien das Manuskript von *The Stand* als deutlich zu lang für einen verhältnismäßig frischen Autor und man bat King, das Buch zu kürzen. Er strich gut 400 Seiten, und erst 1990 sollte die vollständige Ausgabe erscheinen.

Wie so ziemlich jedes Buch von King fand auch *The Stand* reges Interesse in benachbarten Unterhaltungsbranchen. 1994 entstand eine TV-Miniserie nach dem Roman, 2020 folgt eine weitere. Musiker ließen sich inspirieren, darunter auch **Metallica**, deren Song *Ride the Lightning* auf einer Zeile aus dem Roman basiert. Und zwischen 2008 und 2012 ließ der Marvel-Verlag eine umfangreiche Comic-Adaption anfertigen.

Stephen King selbst überwachte diese Adaption, die auf der ungekürzten Fassung des Romans basierte, als Creative und Executive Director. **Roberto Aguirre-Sacasa** und **Mike Perkins** fiel es zu, die Geschichte vom Ende der Welt auf gut 700 Comicseiten zu erzählen, und es ist eine Geschichte, die auch im Medium Comic bis heute nichts von ihrer Faszination und Dringlichkeit verloren hat. Es ist die Geschichte einer Handvoll Menschen, die nach der Apokalypse mit einer neuen Bedrohung konfrontiert wird, die die Erde endgültig in den Abgrund stürzen könnte...

Also machen Sie sich bereit, in Kings Horrorwelt abzutauchen und wir heißen Sie willkommen – oder willkommen zurück – im Albtraum!

Bernd Kronsbein



CAPTAIN TRIPS, TEIL 1



**PROLOG.
DER KREIS ÖFFNET SICH**

Sally.

Wach auf,
Sally.

Lass das.
Hör auf.

Wach auf!
Du musst auf-
wachen!

**KALIFORNIEN. IRGENDWO IN DER WÜSTE.
CHARLIE UND SALLY CAMPION**

Was ist,
Charlie, was
ist los?

Zieh dich an,
Liebling. Hol Baby
LaVon, wir müssen
schnellstens
hier weg!

Warum, ist
es...? Ein
Feuer?

Sally, stell jetzt keine
Fragen-- nimm Baby
LaVon, zieh euch an, dann
verschwinden wir...

Mal
sehen, wie viel
Zeit uns noch
bleibt...

*Sally Campion wusste,
was der überstürzte
Aufbruch mitten in
der Nacht bedeutete.*

*Charlie desertierte
und nahm sie und
LaVon mit.*



Werden die uns nicht verfolgen?

Nicht heute Nacht.

Der Wind weht von Ost nach West. Wenigstens das.



»Hust«
»Hust«



Gab es einen Unfall?



Jesus, Maria und Josef. Es *gab* einen Unfall, richtig? Da draußen.



Ich hab Solitaire gespielt und gesehen, wie die Uhr von Grün auf Rot wechselte. Ich schaltete den Monitor ein. Sally...
... sie sind alle T-O-T.



Was war es genau?

Keine Ahnung. Ich will's auch gar nicht wissen, aber es hat sie verdammt schnell GETÖTET.



Hätte ich nur 30 Sekunden später hingesehen, wäre ich jetzt im Kontrollraum eingesperrt wie ein Insekt im Glas...



Sally warf einen letzten Blick auf das Haus, wo sie die letzten vier Jahre gelebt hatten.

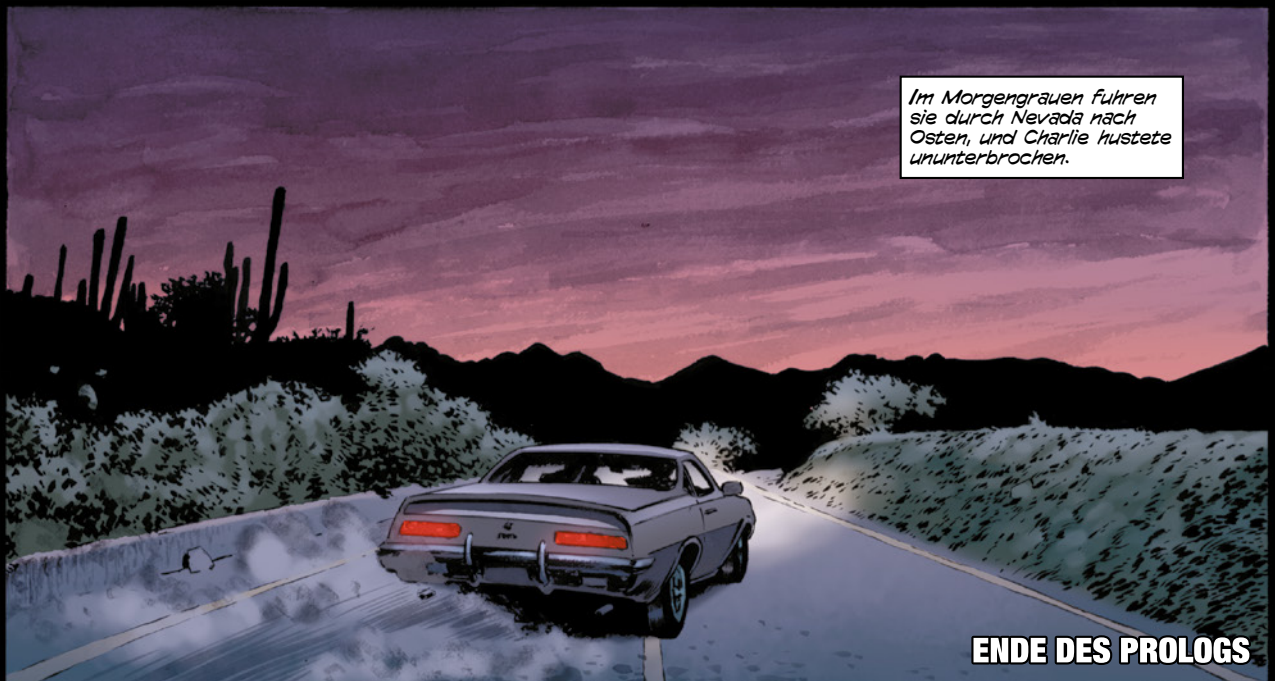
Sie ließen ihr ganzes Leben hinter sich.



Wenn das Tor des Stützpunkts geschlossen ist, fahr ich durch.

Der Wind weht nach Westen, wir fahren nach Osten.

Alles wird gut, Liebling.

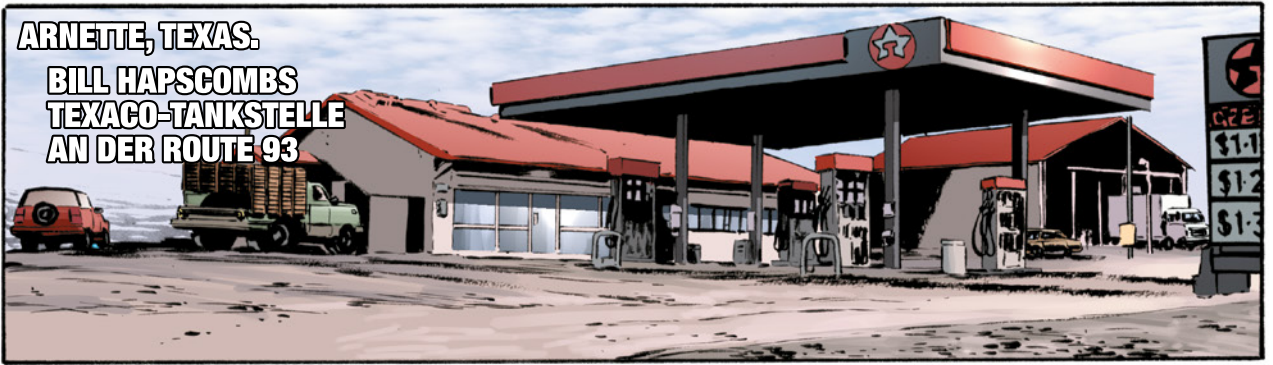


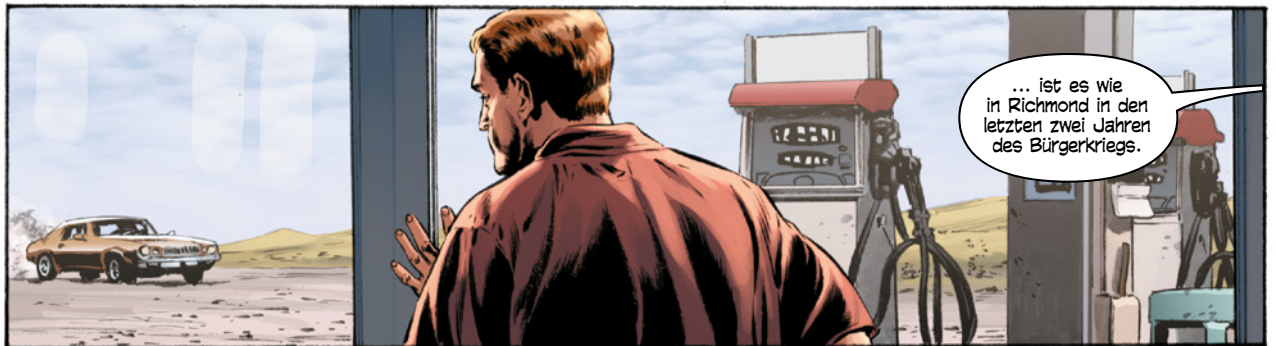
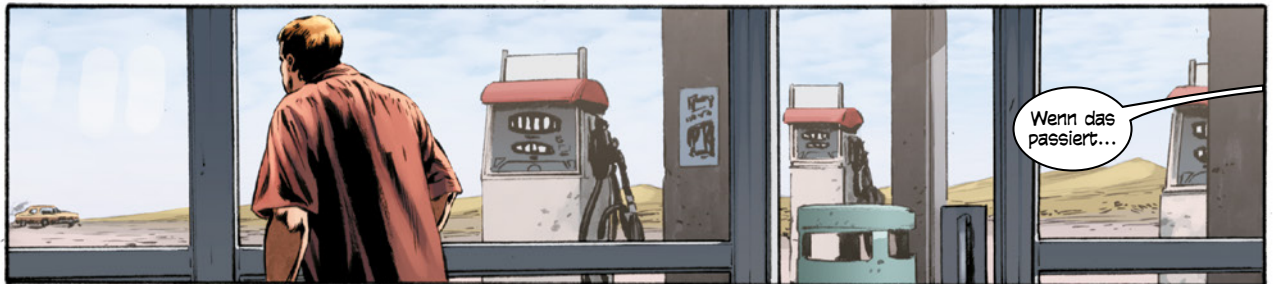
Im Morgengrauen führen sie durch Nevada nach Osten, und Charlie hustete ununterbrochen.


ENDE DES PROLOGS

ARNETTE, TEXAS.

BILL HAPSCOMBS
TEXACO-TANKSTELLE
AN DER ROUTE 93

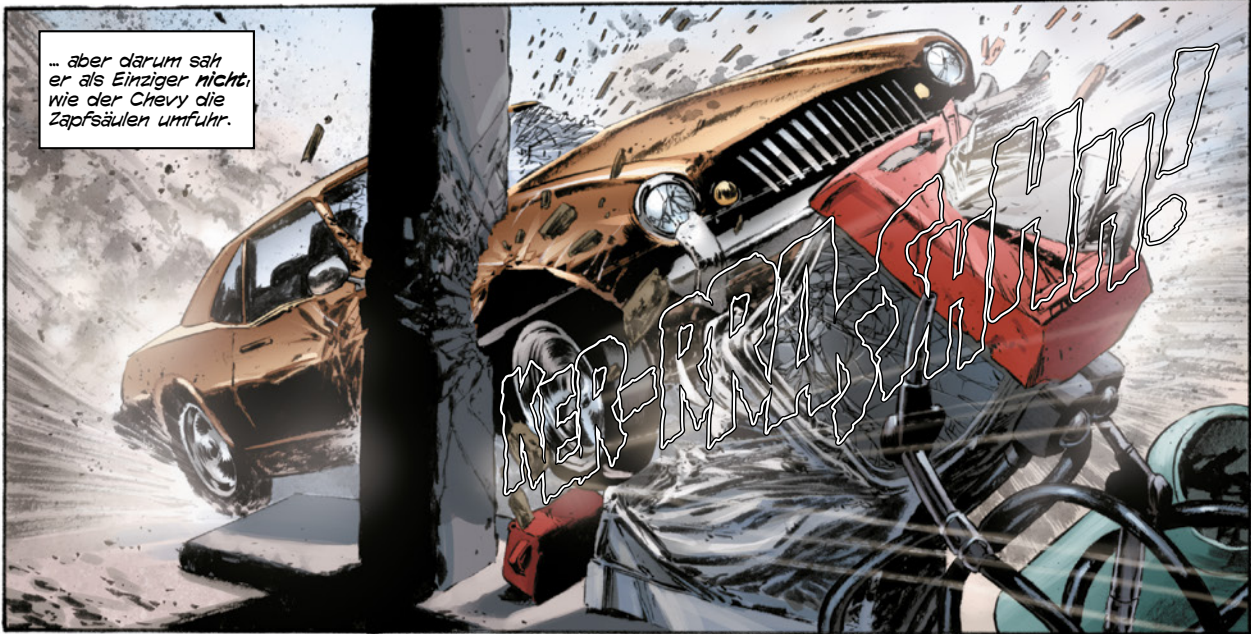






Stuart Redman, der *stillste* Mann in Arnette, schaltete alle acht Zapfsäulen ab...

... und rettete so sein Leben und das seiner Freunde...




... aber darum sah er als Einziger *nicht*, wie der Chevy die Zapfsäulen umfuhr.



Herrje! E-Explodieren sie, Hap?

Wenn, dann wären sie's schon.

Er bremsst... hält an...



Sie rochen das Benzin und hörten das Ticken des abkühlenden Chevy-Motors.



Herrje! Wenn der schneller gefahren wäre, wären wir *tot*.

OGUNQUIT, MAINE.
DER KALTE ATLANTIK



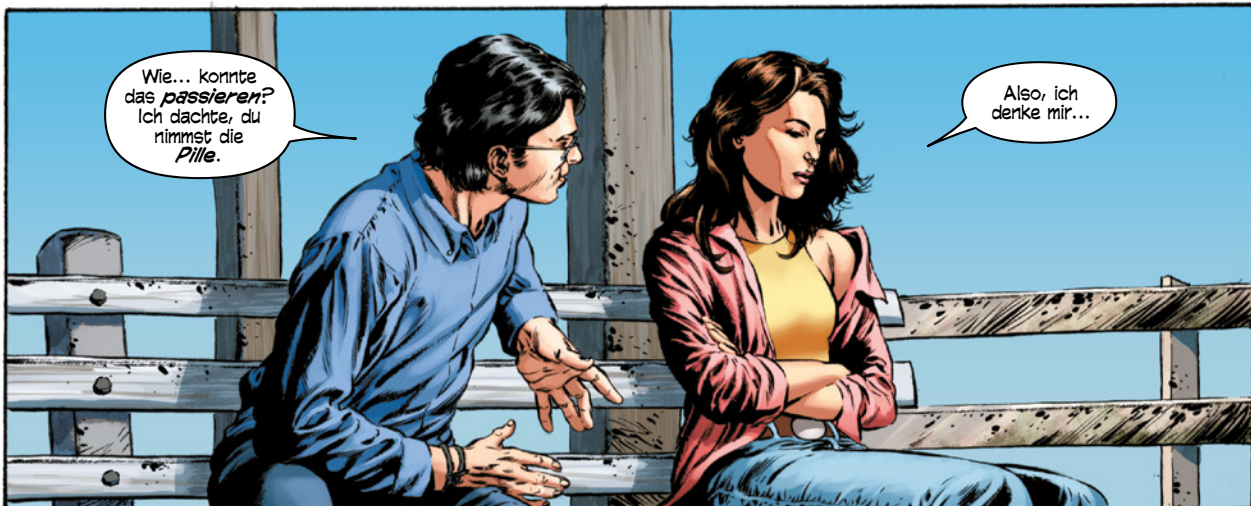
FRANNIE GOLDSMITH UND IHR FREUND, DER SCHRIFTSTELLER:



Was...
sagst du
da?

Ich bin
schwanger,
Jesse.

Das
ist kein
Witz.



Wie... konnte
das *passieren*?
Ich dachte, du
nimmst die
Pille.

Also, ich
denke mir...

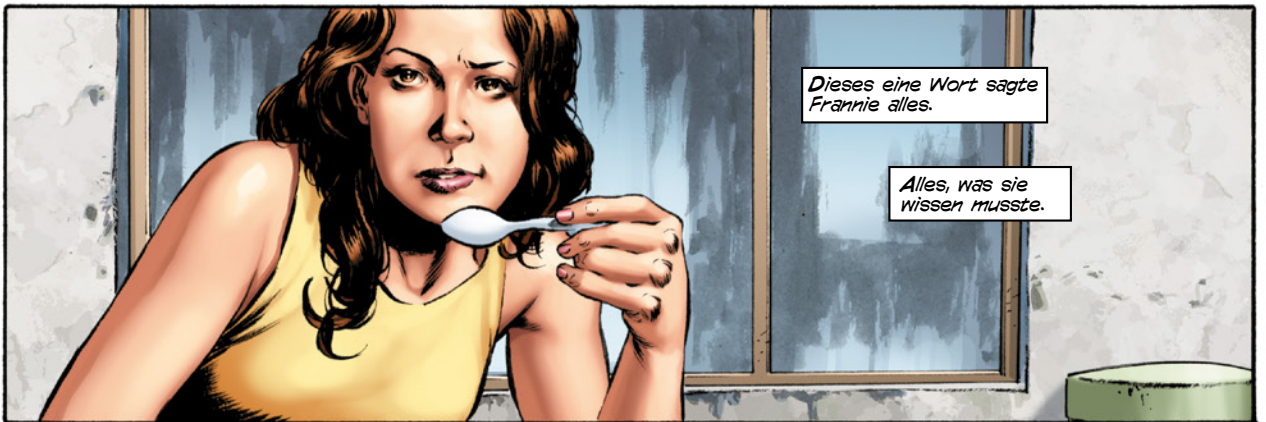
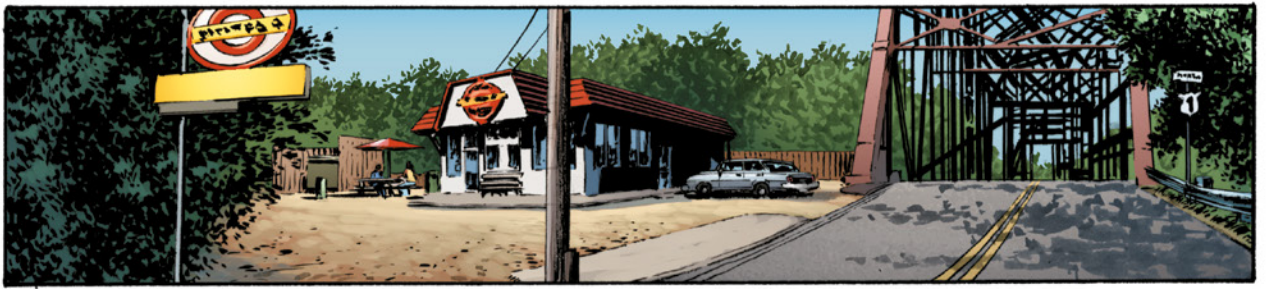


Erstens: Jemand in der
Fabrik hat geschlafen, als meine
Pillen verpackt wurden. Oder *zwei-*
tens: Die haben euch Jungs
in der Mensa Essen gegeben, das
die Spermien unverwundbar macht.
Oder *drittens*: Ich habe
vergessen, eine Pille
zu nehmen.

Sei nicht so.
Nicht wütend
werden.



...
Gehen
wir in die
Eisdiele?

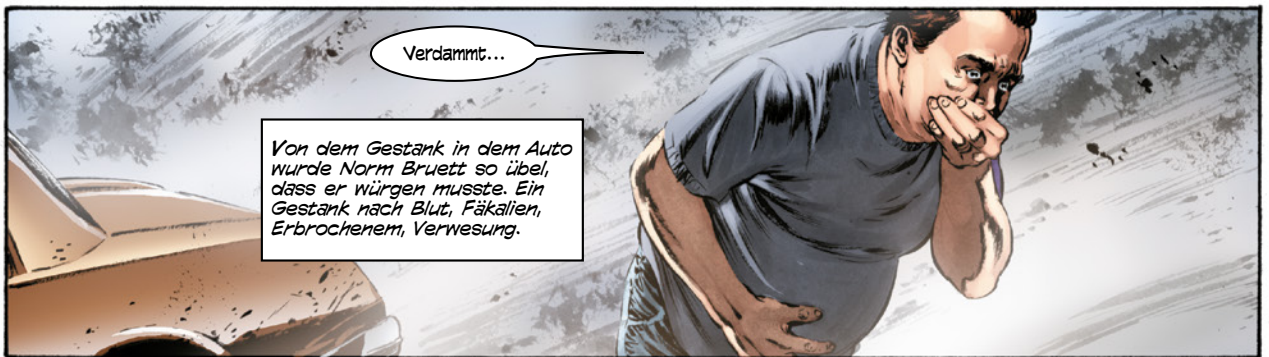


ARNETTE. DIE TEXACO-TANKSTELLE



Hilfe...

Nehmt seine
Beine...



Verdammt...

Von dem Gestank in dem Auto wurde Norm Bruett so übel, dass er würgen musste. Ein Gestank nach Blut, Fäkalien, Erbrochenem, Verwesung.



Hab ihn,
Hap...

Ins Büro,
Tommy, bringen
wir ihn rein.

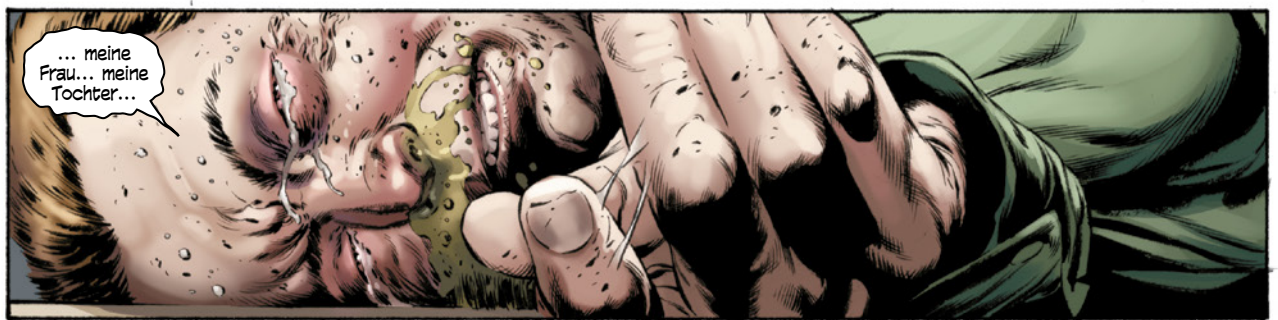


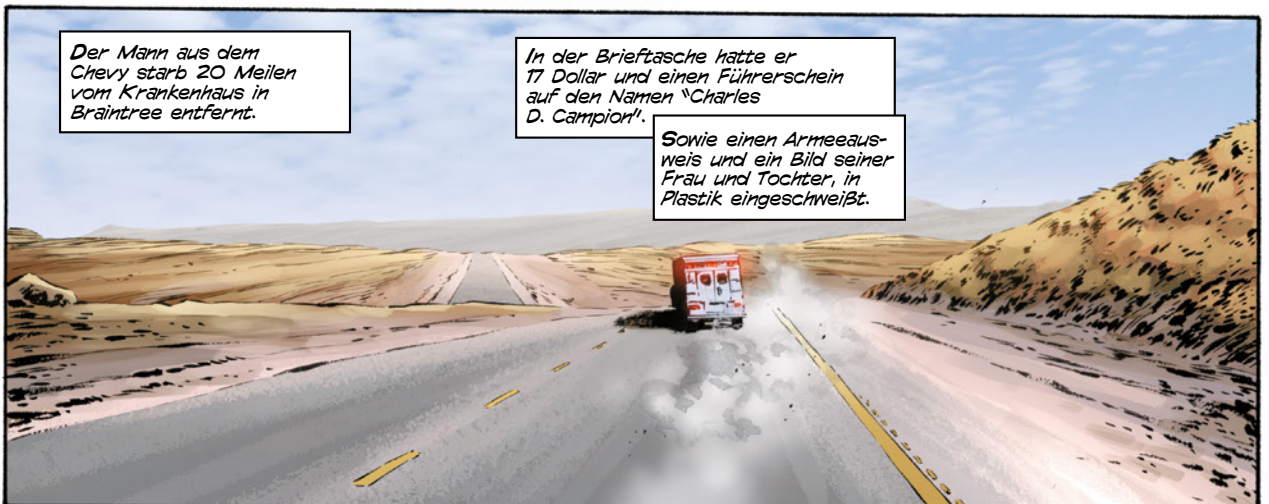
Stu Redman war
im Krieg gewesen...

... aber so etwas
Schreckliches
hatte er noch
nie gesehen.

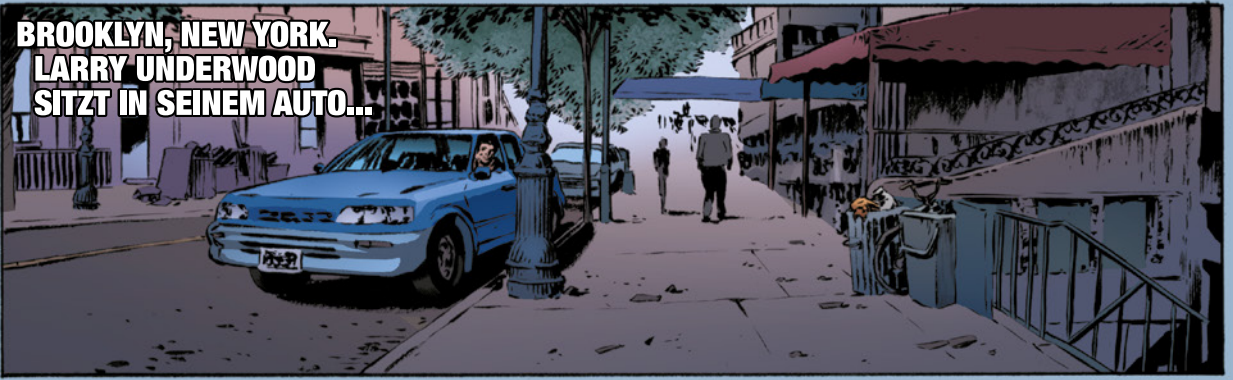
Die junge Frau
und das Baby
waren schon eine
Weile tot.







**BROOKLYN, NEW YORK.
LARRY UNDERWOOD
SITZT IN SEINEM AUTO...**



... und sieht eine
Ratte eine tote
Katze fressen.



Hallo, New York.
Ich bin daheim.



Vor fünf Tagen war er im
sonnigen Kalifornien gewesen,
der Heimat von Kiffern, reli-
giösen Freaks und Disneyland.

(Vielleicht spielen ja
die Yankees. Dann
wäre die Reise nicht
umsonst gewesen.)

Für Larry ging es vor
18 Monaten richtig los,
als er ein Demo seines
Songs "Baby, Can You Dig
Your Man?" aufnahm.

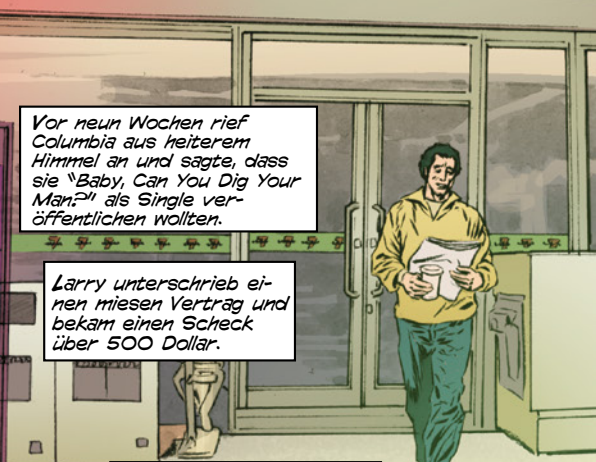
Die Aufnahmen
dauerten drei Tage.
Sie waren gut.



Vor neun Wochen rief
Columbia aus heiterem
Himmel an und sagte, dass
sie "Baby, Can You Dig Your
Man?" als Single ver-
öffentlichen wollten.

Larry unterschrieb ei-
nen miesen Vertrag und
bekam einen Scheck
über 500 Dollar.

Zwei Wochen später
las Larry in Billboard,
dass sein Song einer
der Knüller der
Woche wäre.



Vor fünf Wochen stürmte die Single die Top 100 der Charts.

Das erfuhr Larry bei einem Essen mit den Bossen von der Columbia, die ihm einen viel größeren Scheck gaben.

Keinen am Tisch störte offenbar, dass er betrunken war.

Wenig später, als der Frühling in Los Angeles Einzug hielt, hörte Larry "Baby, Can You Dig Your Man?" zum ersten Mal im Radio.

Er kam gerade mit einer Tüte Keksen aus der Küche.



I KNOW, I DIDN'T SAY I WAS COMING DOWN...

I KNOW YOU DIDN'T KNOW I WAS HERE IN TOWN...

BUT BAY-YAY-YABY YOU CAN TELL ME IF ANYONE CAN...

BABY, CAN YOU DIG YOUR MAN?

HE'S A RIGHTEOUS MAN...

TELL ME, BABY, CAN YOU DIG YOUR MAN?

Vor zwei Wochen erreichte die Single Platz 47, da ging die Party erst richtig los.

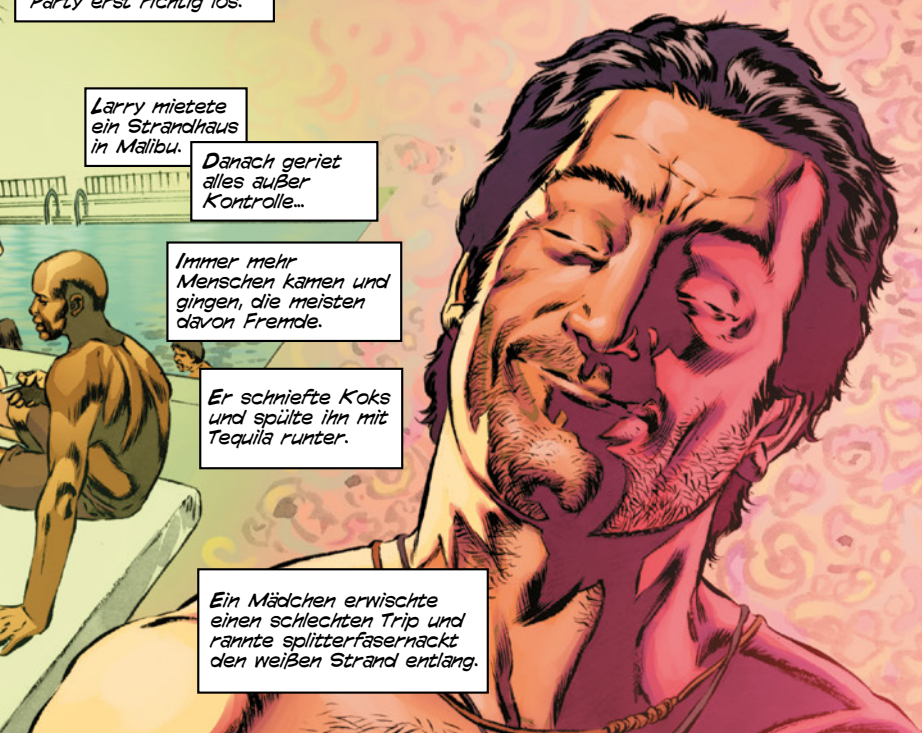
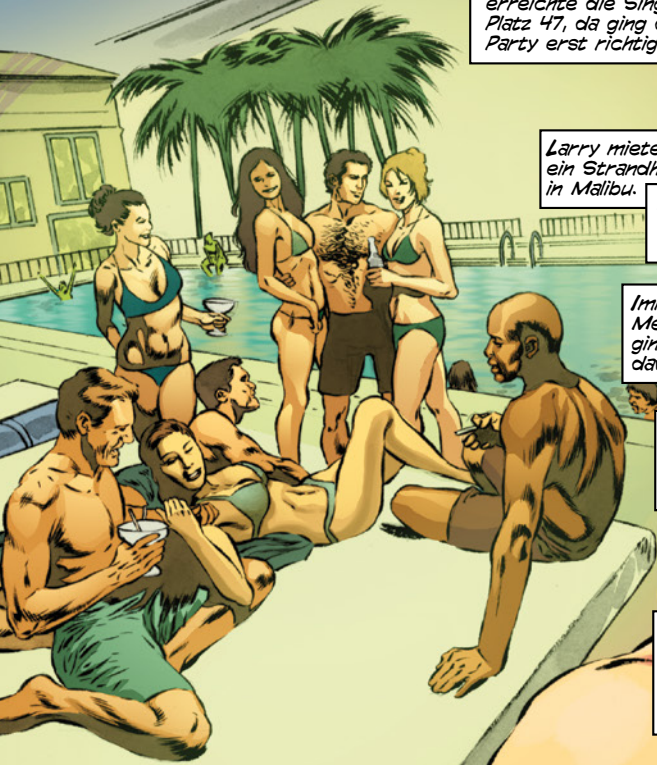
Larry mietete ein Strandhaus in Malibu.

Danach geriet alles außer Kontrolle...

Immer mehr Menschen kamen und gingen, die meisten davon Fremde.

Er schniefte Koks und spülte ihn mit Tequila runter.

Ein Mädchen erwischte einen schlechten Trip und rannte splitterfasernackt den weißen Strand entlang.



Er erinnerte sich...

Sechs Tage zuvor, am 13. Juni, ging Wayne Stuckey mit ihm zum Strand, weg von der Party, und sagte:

Du musst aufhören, Larry.

Mit Alkohol, Stoff, Huren.

Die Party muss aufhören.



Wenn ich aufhöre... stehe ich wie das größte Arschloch der Welt da.

Ja, sie werden dich verfluchen, aber das sind nicht deine Freunde. Deine Freunde haben gesehen, was los ist, und sind vor drei Tagen gegangen. Alle, außer mir.

Stuckey war so etwas wie ein Bruder für Larry. Und er hatte recht.

Geh ins Haus zurück und wirf sie raus. Und dann steig ins Auto ein und fahr weg. Geh einfach. Und bleib weg, bis du wieder klar im Kopf bist.



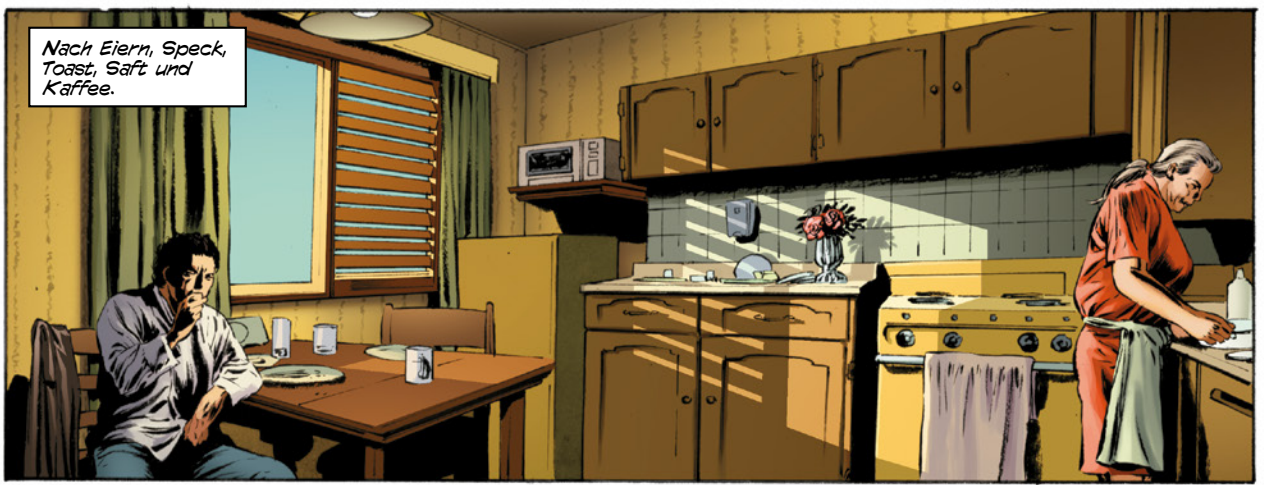
Und Larry Underwood gehorchte. Er fuhr quer durch das Land und kehrte nach New York zurück. Jetzt saß er in seinem Auto, döste und fragte sich, ob er geträumt hatte, dass die Ratte--

TAP
TAP
TAP

Mom...

Ich hab vom Fenster aus gesehen, dass du es bist. Komm, ich mach dir Frühstück.





Nach Eiern, Speck,
Toast, Saft und
Kaffee.



Du bist
zurück.



Ja...
Du hast
mir gefehlt,
Mom.



Ach ja? Hast du mir *darum*
so oft geschrieben? Weil ich
dir *gefehlt* habe?



Ich bin
kein großer
Briefeschrei-
ber...



Ich hör deinen Song im Radio.

Ich sag den Leuten: "Das ist mein Sohn. Das ist Larry." Kaum einer glaubt mir.



Ich krieg Tantiemen. Procente für jede...



... jede...



... Platte...

Plötzlich weinte er. In Wahrheit war er gekommen, weil er Angst hatte und bei seiner Mutter sein wollte.



Larry...

... willst du bleiben, Junge?

Das Klappbett ist noch im Hinterzimmer.



Kann ich...? Darf ich?



Alice Underwood sah ihren Sohn an. Ein erwachsener Mann... und doch noch der alte Larry.

Ging ohne zu denken durchs Leben, brachte andere-- und sich-- in Schwierigkeiten, und wenn es zu schlimm wurde, ergab er sich seiner Charakterschwäche.



Einst hatte sie sich gesagt, Larry würde sich ändern. Heute jedoch glaubte sie, dass er nicht mehr zu einer wahrhaft grundlegenden Veränderung-- einem Seelenwandel, wie ihr Pfarrer es nannte-- fähig wäre.

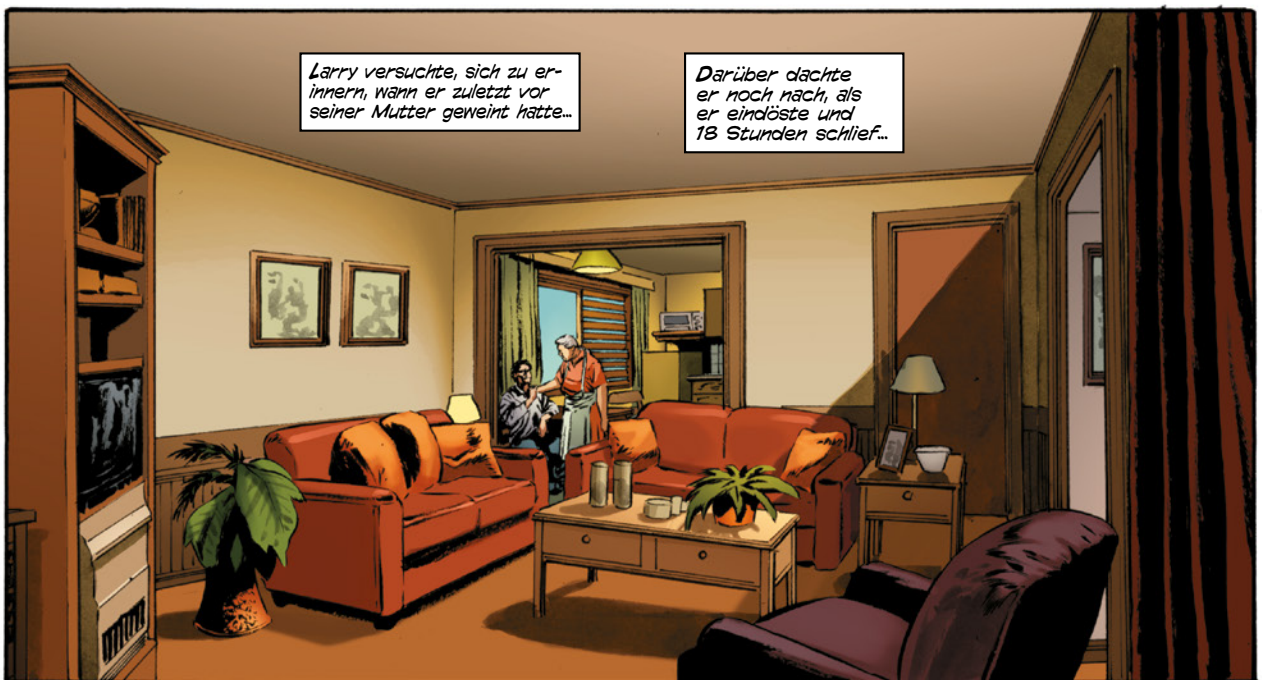


Oh, ihr Sohn hatte das Potenzial, Gutes zu tun, viel Gutes. Aber Alice wusste:

In seinem Alter müsste eine Katastrophe passieren, um das Wunder zu bewirken.



Du bist müde. Ich mach dir das Bett, dann kannst du schlafen.



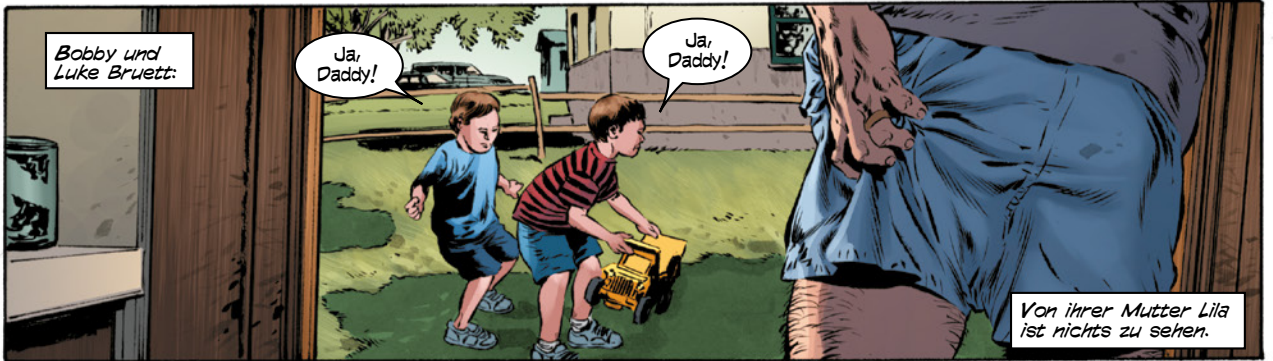
Larry versuchte, sich zu erinnern, wann er zuletzt vor seiner Mutter geweint hatte...

Darüber dachte er noch nach, als er einlöste und 18 Stunden schlief...

**ARNETTE, NORM BRUETTS
HAUS, AM NÄCHSTEN TAG**



Seid still,
Kinder!



Bobby und
Luke Bruett:

Ja,
Daddy!

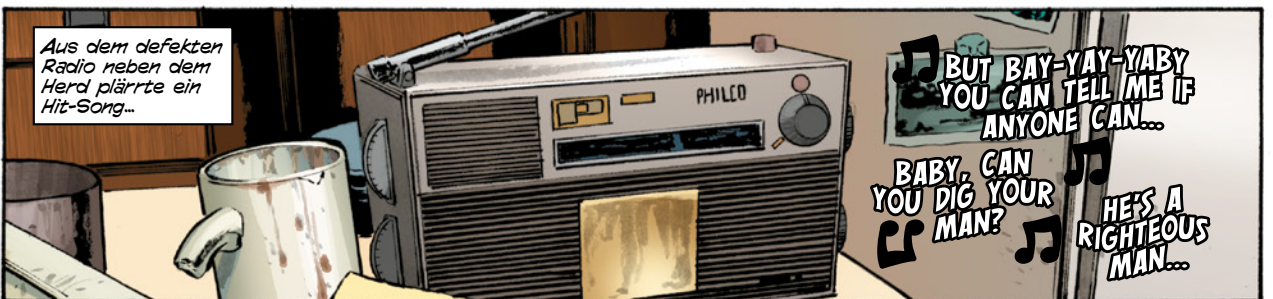
Ja,
Daddy!

Von ihrer Mutter Lila
ist nichts zu sehen.



Norm war müde
und hatte pochende
Kopfschmerzen.

Als hätte er einen
Kater, dabei hatte er
nur drei Bier getrun-
ken, bis Campion mit
seinem Chevy ankam...



Aus dem defekten
Radio neben dem
Herd plärrte ein
Hit-Song...

BUT BAY-YAY-YABY
YOU CAN TELL ME IF
ANYONE CAN...
BABY, CAN
YOU DIG YOUR
MAN?
HE'S A
RIGHTEOUS
MAN...



Norm schaltete
ab, bevor ihm der
Schädel platze.

CLICKK!

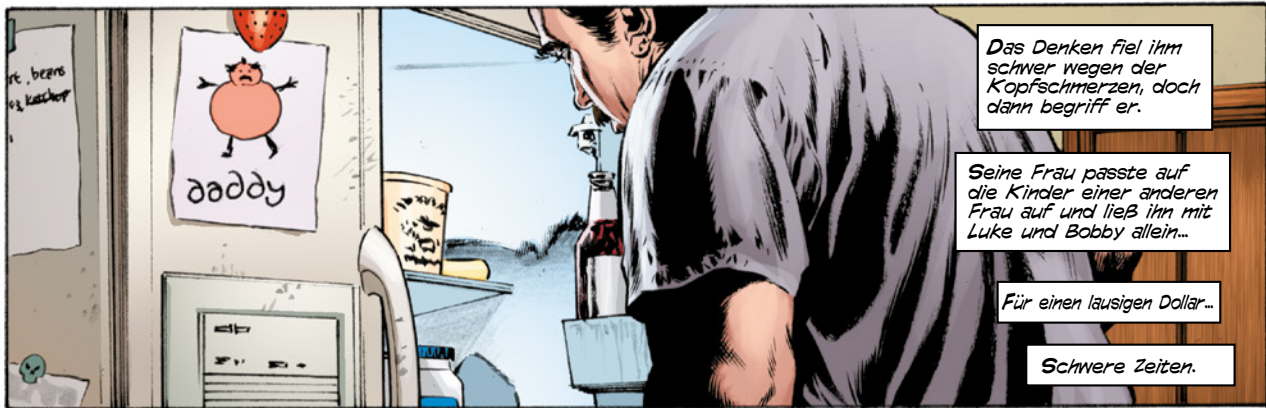
Und fand eine
Nachricht von
Lila für ihn gleich
daneben...



Sie machte den Babysitter für die Frau von Ralph Hodges.

Ralphs drei Kinder.

Für 1 Dollar.



Das Denken fiel ihm schwer wegen der Kopfschmerzen, doch dann begriff er.

Seine Frau passte auf die Kinder einer anderen Frau auf und ließ ihn mit Luke und Bobby allein...

Für einen lausigen Dollar...

Schwere Zeiten.



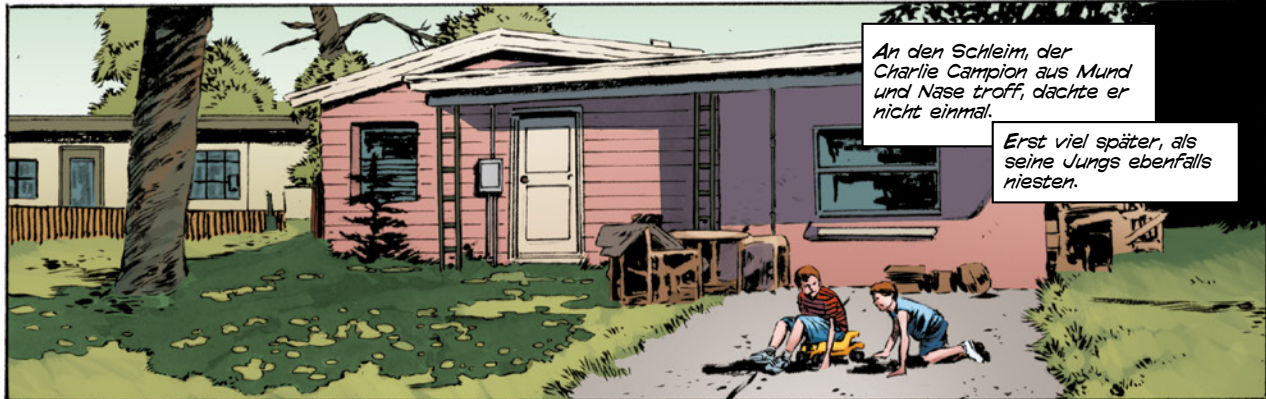
Er überlegte gerade, ob er hungrig war oder nicht, da musste er niesen. Schwer und feucht--

AH-GROO!



Also war er auch noch krank. Zu allem.

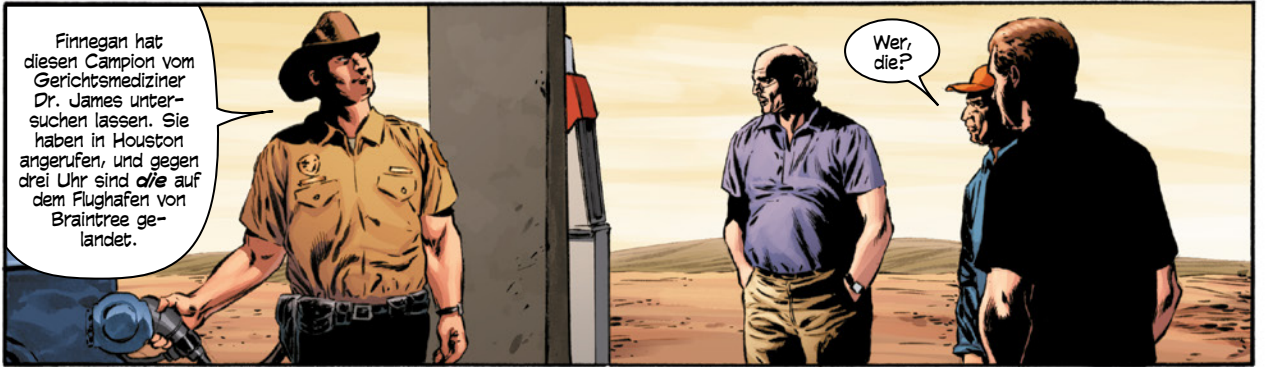
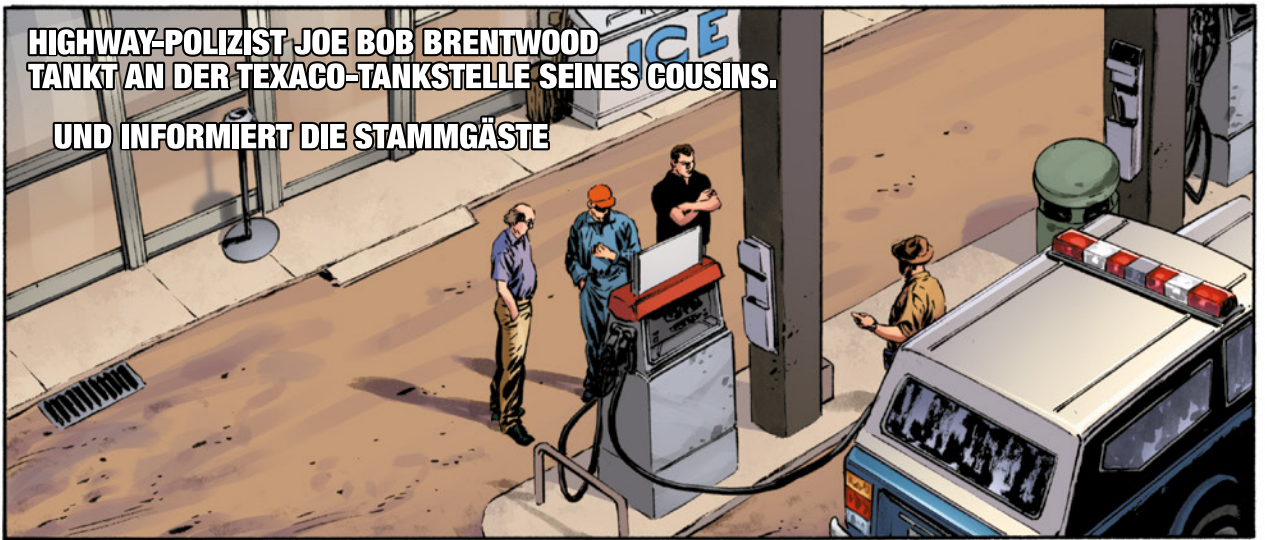
Er bekam eine Sommererkältung.



An den Schleim, der Charlie Campion aus Mund und Nase troff, dachte er nicht einmal.

Erst viel später, als seine Jungs ebenfalls niesten.

**HIGHWAY-POLIZIST JOE BOB BRENTWOOD
TANKT AN DER TEXAGO-TANKSTELLE SEINES COUSINS.
UND INFORMIERT DIE STAMMGÄSTE**

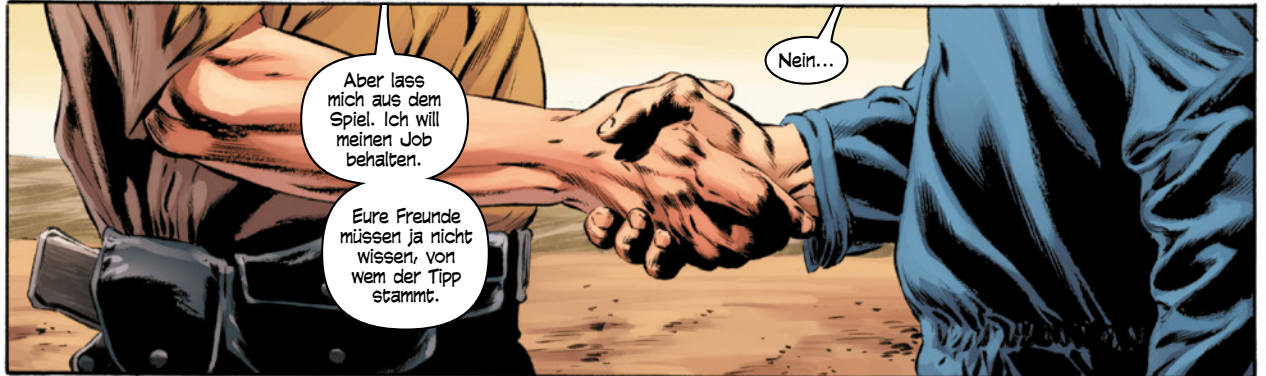




Ich dachte mir, ihr habt ein Recht, das zu wissen. Schließlich habt ihr nur helfen wollen...

Wir danken dir, Joe Bob.

Ich ruf die anderen an-- Tommy, Norm-- und geb weiter, was du gesagt hast.



Aber lass mich aus dem Spiel. Ich will meinen Job behalten.

Eure Freunde müssen ja nicht wissen, von wem der Tipp stammt.

Nein...



Das macht fünf Dollar fürs Bertzin, Joe Bob. Ich sag's nicht gern...

Aber...

Haa...



... TSCHI!



Sei lieber vorsichtig. Eine Sommererkältung ist schlimm.

Das stimmt.

Vielleicht ist es keine Erkältung...



Heute Morgen musste ich dauernd niesen und hatte Kopfschmerzen.

Eine Aspirin hat geholfen, aber mir läuft immer noch der Rotz.



Hap sah Vic ängstlich an und gab zu:

Norm Bruett ist auch erkältet. Darum ist er nicht hier, er ist krank zu Hause bei seinen Jungs.



Vielleicht kriegen wir es alle. Was Campion hatte. Woran er gestorben ist.



Stu ergriff zum ersten Mal seit Langem das Wort:

Weißt du, Hap...

... vielleicht solltest du die Tankstelle schließen.

"Nur für heute..."



ROUTE
US
93

93
\$1.12
94
\$1.22
95
\$1.32

CAPTAIN TRIPS, TEIL 2

